

«Plötzlich war ich allein vor so vielen Leuten»

Hochdorf/Seetal: 5. Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen

Über 200 Musikschülerinnen und -schüler wetteiferten am Samstag um den Sieg beim Solomusizieren. OK-Präsident Markus Aregger und Experten lobten das hohe Niveau der Darbietungen.

Der Weg sei das Ziel und nicht das Resultat, denn: «Alle sind Gewinner», sagte OK-Präsident Markus Aregger, Leiter der Musikschule Ballwil und Hohenrain. Der Anlass wurde von der Konferenz der Seetaler Musikschulen und der Kantonsschule Seetal organisiert und durchgeführt. An der Rangverkündigung in der berstend vollen Aula des Schulhauses Avanti herrschte grösste Spannung. Rangiert wurde jeweils die Hälfte aller Teilnehmenden pro Kategorie. Gestartet wurde in drei Alterskategorien. I: 1997 und jünger, wobei Cornetspieler Sinan Baumann mit achteinhalb Jahren der jüngste Teilnehmer war, II: 1996 bis 1994 und III: 1993 bis 1989. Mit drei musikalischen Vorträgen wurde auf die Verkündigung eingestimmt.

Von den Lehrern animiert

Am Wettbewerb teilnehmen konnte, wer eine der Seetaler Musikschulen oder die Kantonsschule Seetal besucht. Die Schüler seien neben der Ausschreibung auch durch ihre Musikschullehrerinnen und -lehrer auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht worden,

sagte Aregger. Dank der guten Organisation verlief der Anlass reibungslos und pünktlich, die einzelnen «Austragungsorte» waren durch Wegweiser auch für Ortsunkundige leicht zu finden. «Es war optimal», freute sich Aregger. Auch mit dem Niveau zeigte sich der OK-Präsident sehr zufrieden: «Wir fordern bewusst kein extrem hohes Niveau, damit auch mittelmässige Solisten erfahren können, wie sie mit Druck umzugehen haben und wie man der zwangsläufigen Nervosität am besten begegnet.»

Ein Viertel waren Blechbläser

In sieben Lokalen waren die Vorträge in den Disziplinen Blech- und Holzblasinstrumente, Streichinstrumente, Gitarre, Klavier, Keyboard, Akkordeon, Sologesang und Schlaginstrumente zu hören. Dabei machten die Blechbläser mit 53 Solistinnen und Solisten gut ein Viertel aller Teilnehmenden aus. Das entspreche der Tradition, sagte Markus Aregger, der selber Blechbläser unterrichtet. Pianisten und Streicher hätten aber anzahlmässig stark aufgeholt. Demgegenüber nahmen trotz hohen Schülerzahlen nur wenige Gitarrenspieler am Wettbewerb teil.

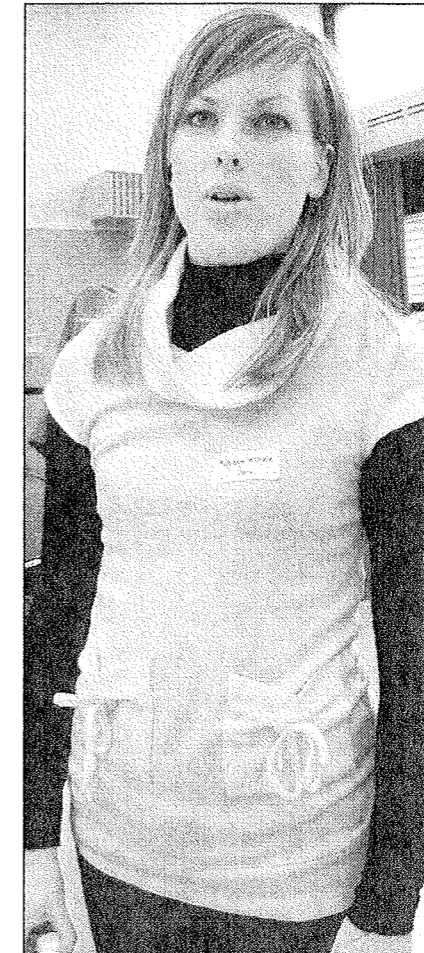
Im Publikum sassen jeweils viele Zuhörer und drückten den Vortragenden die Daumen. Corina Huber von der Musikschule Ballwil hatte ihren Gitarrenvortrag um 14 Uhr und nutzte die Zeit bis zur Rangverkündigung um

17.30 Uhr damit, die Vorträge ihrer Kolleginnen und Kollegen zu besuchen und diese zu unterstützen. So war denn der Musikraum im Schulhaus Sagen während der Sologesangsvorträge bis auf den letzten Platz besetzt. Als einziger Sänger nahm Thomas Fischer (Gelfingen) von der Kantonsschule Seetal teil. Er erreichte den zweiten Platz, obwohl er erst seit einem Jahr Sologesangsunterricht nimmt und deswegen seine Erwartungen nicht so hoch steckte. Es sei etwas ganz anderes, wenn man singe und das Resultat sehe. Thomas Fischer singt regelmässig vier Mal die Woche. «Singen ist mein Leben», gab der Junge schlicht und einfach zu Protokoll.

Musiklehrerin als Stütze

Auch der Kantonsschülerin Jolanda Barmet aus Hohenrain bedeutet die Musik viel. Sie spielt Akkordeon und machte zum zweiten Mal am Solowettbewerb mit. Diesmal konnte sie sich mit weiteren Akkordeonistinnen messen. «Es hätte besser laufen können», sagte sie nach dem Vortrag von Cardás Nr. 1 von Vittorio Monti. Anfangs sei sie ziemlich nervös gewesen, plötzlich ganz allein vor so vielen Leuten zu spielen, doch das habe sich mit der Zeit gelegt. Sie habe sich schon gesagt: Spiel so, als ob du allein am Üben wärst, doch das sei nicht so einfach gewesen. «Zum Glück war meine Akkordeonlehrerin dabei, das war mir eine Stütze.»

|Rita Leisibach



Solosängerin Fabienne Wilhelm (Aesch) von der KS Seetal schaffte es mit ihrem gefühlvollen Vortrag in der Kategorie III auf das Siegerpodest.

Die Sieger des Solowettbewerbs

Hochdorf/Seetal Nachfolgend sind die Gewinnerinnen und Gewinner des 5. Solowettbewerbs der Seetaler Musikschulen aufgeführt. Erstmals waren auch Musizierende der Kantonsschule Seetal mit von der Partie (ohne Gewähr):

Blechblasinstrumente, Kat. I: 1. Rang Simon Weiss (Musikschule Hochdorf). **Kat. II:** Marius Brummer. **Kat. III:** Adrian Bachmann (Römerswil).
Sologesang, Kat. I: Marielle Hegner (Rain). **Kat. II:** Ramona Koch (Eschenbach). **Kat. III:** Fabienne Wilhelm (KS Seetal).
Keyboard, Kat. II: Marco Erni.
Klavier, Kat. I: Julian Streit. **Kat. II:** Kaya Lauber (Hitzkirch). **Kat. III:** Regula Kronenberg (KS Seetal).
Schlaginstrumente, Kat. I: Florian Fuchs (Römerswil). **Kat. II:** Jan Camadini (Eschenbach). **Kat. III:** Dustin Bättig.
Streichinstrumente, Kat. I: Adina Jülke. **Kat. II:** Sarah Emmenegger (Hitzkirch). **Kat. III:** Martina Christen (Rain).
Holzblasinstrumente, Kat. I: Lorena Rebsamen (Eschenbach). **Kat. II:** Chiara Monaco (Hitzkirch). **Kat. III:** Karin Kyburz (Eschenbach).
Zupfinstrumente, Kat. I: Patricia Blum (Hochdorf). **Kat. II:** Seraina Buholzer (Eschenbach). **Kat. III:** Laura Camadini (Eschenbach).
Akkordeon, Kat. I: Kilian Leutwiler (Hildisrieden). **Kat. II:** Mario Arnold (Römerswil). **Kat. III:** Corinne Odermatt (Hildisrieden).

Severin Amrein hat gewonnen

Hochdorf/Seetal In der Berichterstattung über den 5. Solowettbewerb der Seetaler Musikschulen hat sich im «Seetaler Boten» vom 19. März ein Fehler eingeschlichen. In der Auflistung der Sieger wurde in der Kategorie Klavier (Kat. III) die Zweitplatzierte, Regula Kronenberg, von unserer Zeitung fälschlicherweise zur Siegerin erkoren. Noch besser als die junge Frau schnitt Severin Amrein (Eschenbach) ab. Wir bitten die Betroffenen für das Versehen um Entschuldigung. |SB